

Erfahrungsbericht SMS Las Palmas de Gran Canaria SoSe 2024  
Zeitraum Januar bis Juni 2024, Universidad de Las Palmas de Gran Canaria  
Mit Praktika an: Hospital Insular, Hospital Materno-Infantil und Hospital Dr. Negrín

1) Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt in Gran Canaria

Meine Motivation, ein Auslandssemester zu absolvieren stand eigentlich schon seit Beginn des Studiums fest. Dass es ein spanischsprachiger Ort wird auch, weil ich schon Spanisch spreche und idealerweise wieder auffrischen wollte. Als Uni ist die ULPGC jetzt nicht so ausschlaggebend für die Bewerbung gewesen. Gran Canaria habe ich gewählt, weil ich sonst in Spanien schon viele Orte kenne und die Kanaren für mich neu waren.

Notwendige Bewerbungsunterlagen findet ihr auf der Seite des ZIB Med. Allerdings empfehle ich euch schon früh, wenn ihr eine Zusage habt, ein Führungszeugnis zu beantragen, dass braucht ihr um auf den Kanaren euren Ausweis für den Gesundheitsdienst (=Klinikausweis) zu bekommen.

Kommuniziert wird von der kanarischen Seite, davon abgesehen, dass man das Führungszeugnis braucht, dann eigentlich alles per Mail, ihr ladet noch ein paar Dokumente hoch und dann bekommt ihr eure Einschreibung. Herausfinden, wann eure Kurse und Praktika sind, müsst ihr dann allerdings selbst. Es gibt keinen Klips-Kalender wie bei uns. Das heißt, falls ihr zu den Vorlesungen geht (was sich sicherlich in den ersten Wochen lohnt, um Erasmus-Leute kennenzulernen und zu gucken ob euch etwas interessiert), müsst ihr vorher den Kursplan für eurer Jahr auf der ULPGC Medicina Seite runterladen (<https://fccs.ulpgc.es/oa/horarios-de-clase/Medicina/horarios-2023-24>) und entschlüsseln. Um zu wissen, wann ihr eure prácticas habt, schreibt ihr am besten zwei, drei Wochen vor Beginn des Erasmus einem „Representante de Curso“, einem spanischer Studierenden, der wie ein Art Schülersprecher fungiert und das ganze Semester in Praktikumsgruppen einteilt und auf die Krankenhäuser verteilt. Wenn ihr in der Nähe vom Strand wohnen wollt, dann fragt am besten, ob ihr die Praktika im Hospital Dr. Negrín machen könnt, das ist viel näher als das H. Insular und besser für euch (anstatt um 6:45 um 7:45 los :D). Macht das auf jeden Fall, auch wenn es vielleicht kurz nervig ist in die WhatsApp-Gruppe des Semesters zu kommen und den Representante zu finden. Ich wusste das nicht, kam an und habe dann erstmal Erasmus-Einführungsveranstaltungen besucht, hätte aber eigentlich beim Onko-Praktikum sein müssen und musste dann organisieren, dass ich es nachholen kann.

Wenn ihr noch nicht gut Spanisch sprecht und sprachlich was mitnehmen wollt, mach am besten vorher einen Spanisch Kurs. Mit den Erasmus-Leuten spricht man viel Englisch. Die andere Hälfte der Erasmus-Leute spricht allerdings schon sehr gut Spanisch und wenn du noch nicht viel Übung hast, wird es evtl. schwer. Vor Ort gibt es auch einen Spanisch Kurs für die Erasmus Leute von der Aula de Idiomas. Ich habe C1 gemacht, würde ich aber nicht empfehlen, weil der Kurs immer von 18:30-21:00 Uhr ging und ich die Uhrzeit nervig fand. B2 war glaube ich von 16:00-18:30, das finde ich persönlich etwas angenehmer.

## 2) Der Auslandsaufenthalt (Wohnung/Lebenshaltung/Uni-Life etc)

Wohnung: Ich habe mich vorher um eine Wohnung bemüht und dann vor Ort nochmal gewechselt. Viele Vermieter wollen Besichtigungen außerdem ziemlich spontan vereinbaren. Deshalb würde ich euch empfehlen, zu Beginn eine Woche ins Hostel zu gehen und dann vor Ort über idealista zu suchen. Vielleicht trifft ihr auch so wie ich jemanden am ersten Uni-Tag, der noch einen Mitbewohner braucht.

Mein WG-Zimmer war günstiger als in Köln. Ich hatte aber trotzdem das Gefühl, dass die allgemeinen Lebenshaltungskosten höher sind als bei uns. Vor allem die Lebensmittel fand ich sehr teuer. Ich habe für die Miete ca. 380€ warm bezahlt, aber schon ca. 400 Euro im Monat für Lebensmittel.

Die Busse (guaguas) auf Gran Canaria sind sehr gut, man kommt überall hin und wenn ihr frühzeitig die guagua joven-Buskarte (über Anmeldung Einwohnermeldeamt Residencia beantragen, siehe Anleitung von ESN) bekommt, ist das Ganze für euch auch auf der ganzen Insel kostenlos. Wenn nicht dann ca. 1,40 innerhalb der Stadt oder 14€ pro Monat innerhalb der Stadt. Die blauen Busse, die euch über die Insel bringen sind preislich für Einzeltickets auch ok. Es gibt auch Nextbikes, die man für ca. 4,50€ im Monat nutzen kann.

Als Praktika habe ich zwei Wochen Gyn und zwei Wochen Onko/Hämato gemacht, sowie Anästhesie Kleingruppenunterricht. Die Praktika waren ähnlich wie in Köln, nur dass man vormittags Praktika hat und nachmittags Vorlesungen. Man ist entweder die ganze Woche einer ÄrztIn zugeteilt oder jeden Tag einem anderen AssistentIn. Manchmal ist die Lehre dann besser und manchmal schlechter. Bei Gyn zB war man einzeln einer Assistentin zugeteilt und hat dann einfach zugeguckt und das war dann tagesformabhängig, wie viel man da

mitgenommen hat. Im Onko/Hämato-Praktikum haben sie sehr viel erklärt und man hat viel gesehen, das fand ich deshalb wesentlich besser.

Generell ist der Alltag der Ärzte dort (natürlich jetzt nur grob von mir beurteilt) schon entspannter. Meist geht es um 8:00 Uhr mit einer Besprechung oder einem Vortrag für alle ÄrztInnen los. Anschließend gehen Stationsärzte auf Station, wo sie sich gefühlt erstmal 2 Stunden am PC im Büro ihre PatientInnen angucken und dann einmal einen kurzen Rundgang als Visite machen. Dann durfte man als Praktikant auch schon gehen. Wenn man in der Ambulanz war, kommen die ersten Patienten um 9 Uhr und auch in einer normalen bis ruhigen Frequenz. Das Gesundheitssystem auf den Kanaren ist für alle gesetzlich Versicherten umfangreich und von den Leistungen vergleichbar mit Deutschland. Überrascht hat mich beim Gyn-Praktikum, dass jede Frau ab 18 ein Recht auf eine künstliche Befruchtung und Samenspende hat, wenn ein Kinderwunsch besteht. Kann man drüber diskutieren, die Grundidee fand ich aber cool. Die Ausstattung der Patientenzimmer und Büros ist etwas spartanischer als bei uns, aber noch ok. Generell haben die Leute (egal ob Pflege/ÄrztInnen/SekretärInnen) meist gute Laune oder wenn nicht, versuchen sie trotzdem das Arbeitsklima gut zu halten. Die Hierarchien sind flacher. Beispielsweise war ich dann beim Onko-Praktikum in der zweiten Woche der einzige angemeldete Student und dann hat die Chefärztin der Onkologie mich mal eben montags eine Stunde durch die Abteilung geführt und mich dann zu einer Oberärztin gebracht, die in der Woche für mich zuständig war. Als Innere-Praktikum kann ich Onko/Hämato generell empfehlen, alle waren sehr engagiert, den Studierenden viel zu zeigen und zu erklären. Den Fachblock Anästhesie habe ich dort auch gemacht und den fand ich auch gut, weil es eine sehr kleine Gruppe war. Insgesamt lasse ich mir also zwei Praktika und einen Fachblock anerkennen.

In der Freizeit kann man auf den Kanaren eigentlich alles machen. Zu Beginn ist man viel mit ESN unterwegs. Irgendwann findet man aber seine eigene Gruppe, dann beginnt man Dinge selbst zu planen. Ich war dort Surfen, Wandern, Schwimmen, oft mit dem Mietauto unterwegs, auf den anderen Inseln (holt euch die „Residencia“ es ist viel günstiger damit die Insel zu wechseln) und natürlich einfach auch oft am Strand. Feiern war ich auch ein paar Mal, allerdings war das im Vergleich zu Köln jetzt nicht soo nice, hat aber mit den Freunden dort trotzdem Spaß gemacht. Falls du gern feiern gehst, mach dich darauf gefasst, dass dort fast nur Reggaeton läuft.

Um mein Spanisch zu verbessern, habe ich vor Ort mit deutschen Freundinnen einen Buchclub besucht. Das war auch eine gute Erfahrung, weil man nochmal richtig Leute von

dort kennengelernt hat, die Interesse hatten, mit einem ins Gespräch zu kommen und das nicht nur über Alltagsthemen.

All in all, kann ich Gran Canaria als Ort für ein Erasmus auf jeden Fall empfehlen. Ich habs dort sehr genossen, obwohl es vielleicht für jemanden vom Festland nicht die hundertprozentige spanische Experience wäre und du natürlich nicht mal eben mit dem Zug oder Bus in einen anderen Teil Spaniens fahren kannst. Wenn du auf ganzjährig Sommer, Natur, Surfen und Strand stehst, bist du allerdings hier richtig.